

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Schulverwaltungsamt

**Einrichtung einer Kooperationsklasse  
Heidelberger Hauptschulen/Berufsvor-  
bereitungsjahr (BVJ) zwischen der Albert-  
Schweitzer-Schule und der Johannes-  
Gutenberg-Schule für die Schuljahre  
2006/07 und 2007/08 als Schulversuch nach  
§ 22 in Verbindung mit § 30 Schulgesetz**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	04.07.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	02.08.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der Gemeinderat beschließt, die Einrichtung einer Kooperationsklasse Heidelberger Hauptschulen/Berufsvorbereitungsjahr zwischen der Albert-Schweitzer-Schule und der Johannes-Gutenberg-Schule für die Schuljahre 2006/07 und 2007/08 als Schulversuch nach § 22 i.V.m. § 30 Schulgesetz.*

## **Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg**

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern <b>Begründung:</b> Durch die Einrichtung einer Kooperationsklasse Heidelberg Hauptschulen/Berufsvorbereitungsjahr zwischen der Albert-Schweitzer-Schule und der Johannes-Gutenberg-Schule wird jungen Menschen eine bessere Möglichkeit zu einer qualifizierten schulischen Ausbildung geboten.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

### **Begründung:**

Die Heidelberger Hauptschulen – vertreten durch die Geschäftsführende Schulleiterin – stellen in Absprache mit dem Staatlichen Schulamt für den Stadtkreis Heidelberg und mit der Schulleitung der Johannes-Gutenberg-Schule den Antrag auf Einrichtung einer Kooperationsklasse Hauptschule – Berufsvorbereitungsjahr zwischen der Albert-Schweitzer-Schule und der Johannes-Gutenberg-Schule.

Ziel ist es, Synergieeffekte beider Schularten (Hauptschule und Berufsschule) zu nutzen; die Förderung von Jugendlichen insbesondere hinsichtlich ihrer schulischen Leistungen und die Erleichterung des Übergangs von der Schule in die Ausbildung/in das Berufsleben.

Die Gesamtlehrerkonferenz der Albert-Schweitzer-Schule stimmte diesem Antrag auf Einrichtung am 22.05.2006 und die Schulkonferenz am 24.05.2006 zu.

Das besondere Heidelberger Modell möchte zur Erreichung der oben genannten Ziele das bestehende Konzept Kooperationsklassen Hauptschule/Berufsvorbereitungsjahr um die folgenden Bausteine ergänzen:

- Empfehlung zum Besuch dieser Kooperationsklasse auf Beschluss der Klassenkonferenz Kl. 8 der einzelnen Hauptschulen
- Bei Aufnahme in Klasse 9 i(ntensiv): Schließen eines Bildungsvertrags zwischen Erziehungsberechtigten, Jugendlichen und aufnehmender Schule
- 8-wöchige Probezeit
- Absolvieren von 2 zweiwöchigen Praktika in Klasse 9 i, davon aus Gründen des gender mainstreaming in einem nicht geschlechtsspezifischen Arbeitsbereich
- Unterrichtsgestaltung: Fokussierung projektartigen Arbeitens und Einführung von Portfolio-Arbeit
- Einzelcoaching durch einen Schulsozialarbeiter

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat gegenüber dem Staatlichen Schulamt für den Stadtkreis Heidelberg seine Zustimmung zur Einrichtung bereits zum Schuljahr 2006/07 signalisiert. Die Einrichtung einer solchen Kooperationsklasse mit dem Berufsvorbereitungsjahr entspricht den Überlegungen der Politik zur Verbesserung der Berufschancen für Schülerinnen und Schülern in den Hauptschulen.

Wir bitten um Zustimmung.

**gez.**

**Dr. Gerner**